

Konkurse und Neugründungen

Statistik · Analyse · Prognose



Decide with Confidence

Jahr 2007

Herausgeber: Dun & Bradstreet (Schweiz) AG · Grossmattstrasse 9 · 8902 Urdorf · Telefon 044 735 61 58 · www.dnbswitzerland.ch

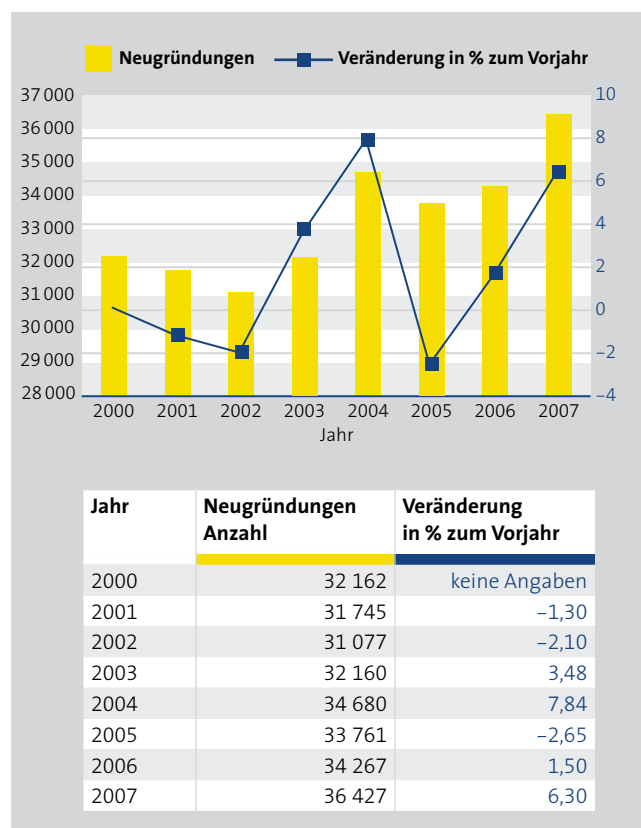
Die Schweiz im Gründerfieber; absoluter Rekord mit 36 427 Neugründungen im Jahr 2007

Urdorf, 10. Januar 2008 – Die Schweiz war 2007 im Gründerfieber. Mit 36 427 neu im Handelsregister eingetragenen Firmen wurden alle bisherigen Rekorde übertroffen. Gegenüber 2006 stieg die Zahl der Neugründungen mit einem Plus von 6,3 % im Jahresvergleich erneut kräftig an, obschon das Wachstum bei den Neugründungen in der zweiten Hälfte etwas schwächer ausfiel. Überdurchschnittlich stark nahmen die Neugründungen im Tessin mit +18,3 % und in der Zentralschweiz mit +8,0 % zu. Begünstigt von der Personalknappheit in den Unternehmen und der Nachfrage nach Immobilien, stiegen die Neugründungen in den Branchen Personalvermittlung und Immobilienmakler und -verwaltungen überdurchschnittlich an. Auch die Zahl der Firmenkongresse ging 2007 mit -3,3 % zum dritten Mal in Folge zurück. 2007 meldeten noch 3 991 im Handelsregister eingetragene Firmen Konkurs an. Entgegen dem allgemeinen Trend, nahmen die Konkurse von Kleinunternehmen mit 10 bis 49 Mitarbeitern weiter stark zu.

1. Gesamtzahlen nach Jahren

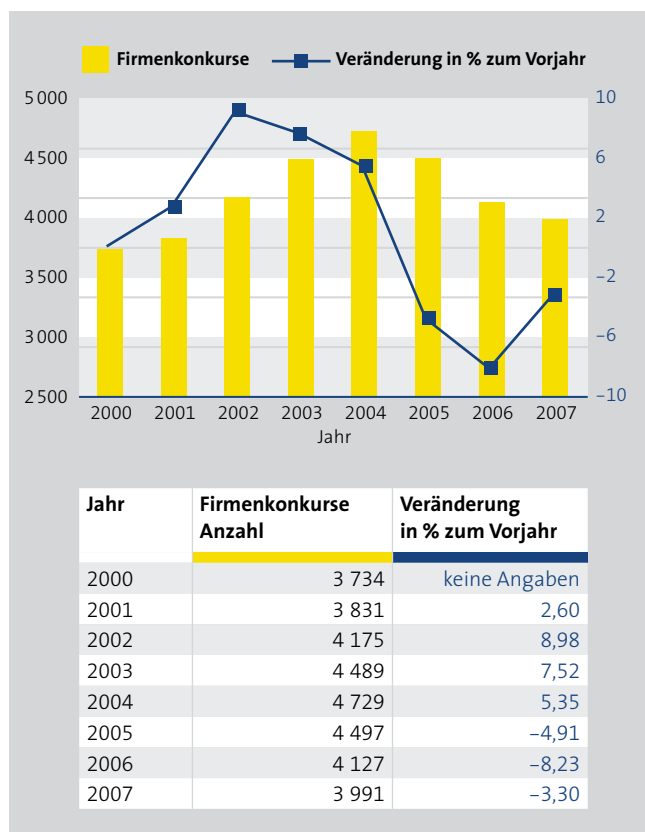
1.1 Neugründungen

Noch nie wurden in der Schweiz so viele Firmen gegründet wie im abgelaufenen Jahr. 36 427 Firmen liessen sich neu im Handelsregister eintragen. Damit stieg die Zahl der Neugründungen im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 6,3 % zum dritten Mal in Folge. Trotz immer noch hohen Neugründungszahlen in der zweiten Jahreshälfte 2007, verlor die Gründungsdynamik im zweiten Halbjahr an Tempo. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 gingen die Zuwachsraten etwas zurück. Die Überschreitung des konjunkturellen Zenits zur Mitte des Jahres widerspiegelt sich damit im Gründungsverlauf.



1.2 Firmenkongresse

Nach dem überaus hohen Rückgang der Firmenkongresse der im Handelsregister eingetragenen Firmen im Jahr 2006, fiel der Rückgang im abgelaufenen Jahr mit -3,3 % etwas schwächer aus. Erstmals seit 2001 wurde die Marke von 4 000 Konkursen wieder unterschritten. 2007 meldeten 3 991 im Handelsregister eingetragene Firmen Konkurs an. In der zweiten Jahreshälfte nahmen die Firmenkongresse im Vergleich zum Vorjahr noch um -1,7 % ab, im ersten Halbjahr noch um -4,8 %.



Spezialauswertung KMU Konkurse von Kleinunternehmen nehmen stark zu

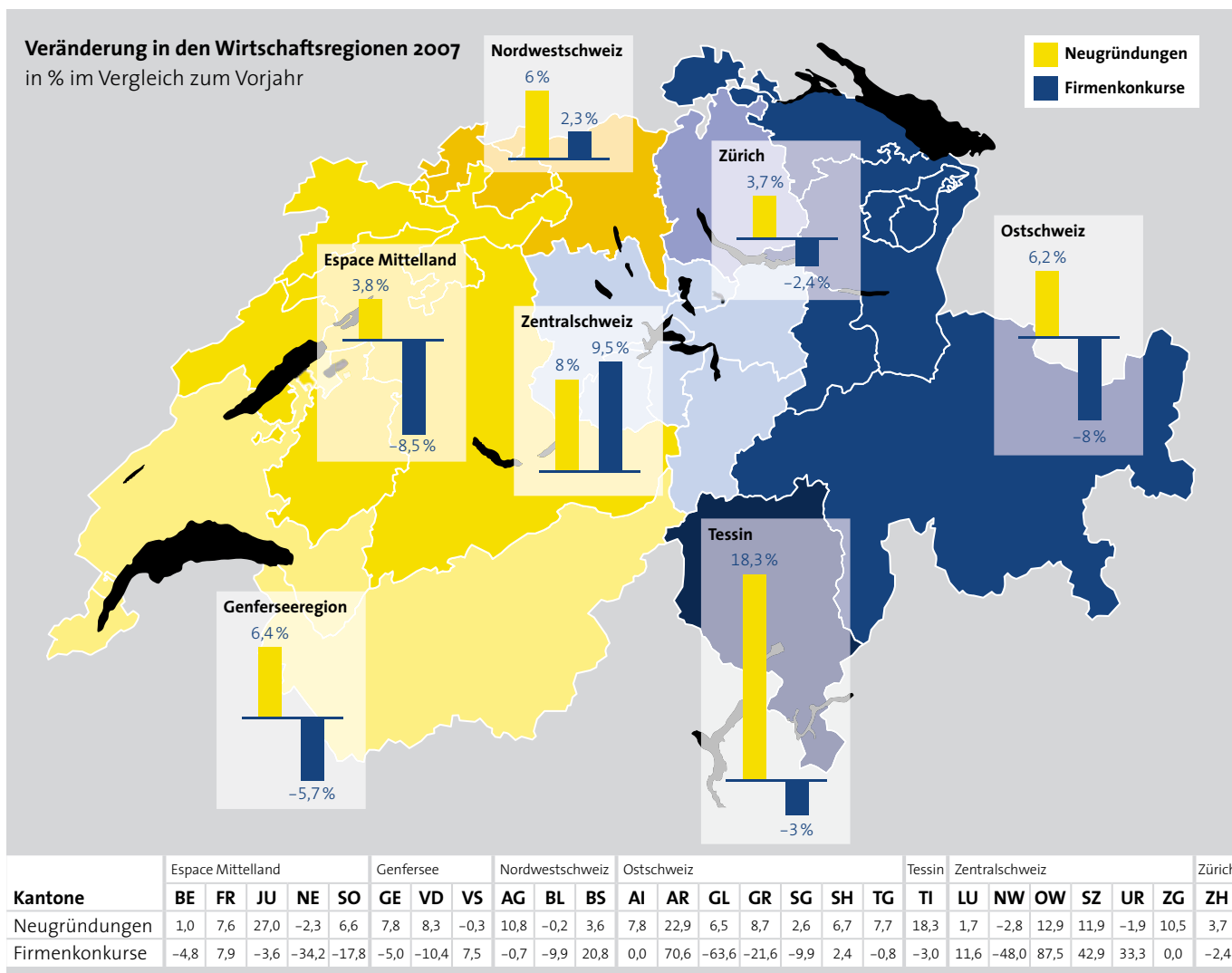
Nicht alle KMU haben von der guten Konjunktur im Jahr 2007 gleich stark profitieren können, wie die Spezialauswertung der Firmenkonkurse nach Unternehmensgrössen zeigt. Dies gilt insbesondere für die Kleinunternehmen mit 10 bis 49 Mitarbeitern. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der insolventen Kleinunternehmen um +33,4 %. Im gleichen Zeitraum gingen die Konkurse von Mikrounternehmen (1 bis 9 Mitarbeiter) mit -2,1 % leicht und von Mittelunternehmen (50 bis 249 Mitarbeiter) mit -18,8 % deutlich zurück.

Stark angestiegen sind die Konkurse von Kleinunternehmen in den Branchen Baugewerbe, Handwerk, Landverkehr und Logistik sowie dem Gastgewerbe. Sie verzeichneten gegenüber dem Jahr 2006 Zuwachsraten zwischen +45 % und +117 %. Die entgegen dem allgemeinen Trend verlaufende Entwicklung kann in der Unternehmensgrösse und in der Marktpositionierung begründet sein. Denn Kleinunternehmen mit 10 bis 49 Mitarbeitern sind nicht mehr so «schlank» und anpassungsfähig wie Mikrounternehmen (1 bis 9 Mitarbeiter), jedoch auch noch nicht so rationell organisiert wie Mittel- und Grossunternehmen. Aufgrund ihrer Marktpositionierung stehen Kleinunternehmen meist im Wettbewerb mit Mittel- und Grossunternehmen. Das Handicap der «teureren» Kostenstrukturen lässt sich in der Regel nicht über mehrere Jahre mit einem teilweise ruinösen Preiskampf vereinbaren. Finanzielle Schwierigkeiten sind die Folge und der Konkurs in einigen Fällen unausweichlich.

2. Gesamtzahlen nach Regionen und Kantonen

2.1 Neugründungen und Firmenkonkurse – die Regionen

2007 geht auch in vielen Kantonen der Schweiz als Boomjahr in die Geschichte ein. Allen voran im Tessin, wo 2007 mit 2 151 Neugründungen das bisherige Rekordjahr 2000 (2 036) übertroffen wurde. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der neu im Handelsregister eingetragenen Firmen um +18,3 % zu. Ein Spitzenergebnis, das von keiner anderen Region übertroffen wurde. Den gesamtschweizerischen Durchschnitt übertroffen haben nur noch die Zentralschweiz und die Kantone rund um den Genfersee. Doch in beiden Grossregionen der Schweiz zeigen sich grosse Unterschiede in den dazugehörigen Kantonen. Während in der Zentralschweiz die Kantone Obwalden, Schwyz und Zug sich als eigentliche



Gründerhochburgen herauskristallisieren, gingen im Kanton Wallis die Neugründungen gegenüber dem Vorjahr gar leicht zurück.

Auch bei den Firmenkonkursen der im Handelsregister eingetragenen Firmen zeigen sich regionale Unterschiede. Mit Ausnahme der Zentral- und Nordwestschweiz nahm die Zahl der Firmenkonkurse in allen anderen Regionen der Schweiz ab. Im Espace Mittelland verzeichneten die Kantone Neuenburg (-34,2%) und Solothurn (-17,8%) gegenüber 2006 den höchsten Rückgang. In der Ostschweiz gingen die Firmenkonkurse in den Kantonen Glarus (-63,6%), Graubünden (-21,6%) und St. Gallen (-9,9%) im Jahresvergleich am stärksten zurück.

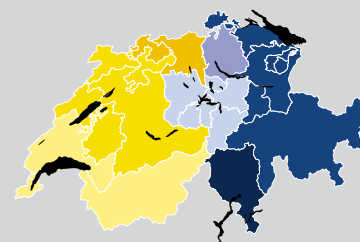
2.2 Neugründungen und Firmenkonkurse – die Branchen

In allen Regionen der Schweiz nehmen Branchen aus dem Unternehmensdienstleistungssektor eine Top-Position bei den Neugründen ein; sie profitieren von den guten Unternehmensergebnissen und der gestiegenen Nachfrage. Dazu zählen zum Beispiel die Personalvermittlung und übrige Unternehmensdienstleistungen. Doch auch die Zahl der Holding- und Investitionsgesellschaften nimmt in allen Regionen enorm zu- unabhängig von den interkantonalen Unterschieden.

Den höchsten Konkursrückgang verzeichnen Branchen, die vom privaten Konsum, der hohen Exportnachfrage und den

Veränderung in den Wirtschaftsregionen 2007

Die Spitzenreiter nach Branchen



Region	Neugründungszuwachs Rang 1-3	Firmenkonkursrückgang Rang 1-3
Espace Mittelland	1. Personalvermittlung (95,2 %) 2. Holz- und Möbelindustrie (55,2 %) 3. Holding- und Investitionsgesellschaften (40 %)	1. Textil- und Bekleidungsindustrie (-100 %) 1. Personalvermittlung (-100 %) 3. Immobilienmakler und -verwaltungen (-41 %)
Genferseeregion	1. Textil- und Bekleidungsindustrie (28,6 %) 2. Immobilienmakler und -verwaltungen (25,4 %) 3. Landverkehr und Logistik (24 %)	1. Textil- und Bekleidungsindustrie (-50 %) 2. Maschinenbau (-42,9 %) 3. Druck- und Verlagsgewerbe (-41,7 %)
Nordwestschweiz	1. Immobilienmakler und -verwaltungen (+39,7 %) 2. Finanzen und Versicherungen (+39,5 %) 3. Holding- und Investitionsgesellschaften (+36,3 %)	1. Textil- und Bekleidungsindustrie (-66,7 %) 2. Maschinenbau (-62,5 %) 3. Finanzen und Versicherungen (-45,5 %)
Ostschweiz	1. Finanzen und Versicherungen (50,9 %) 2. Holding- und Investitionsgesellschaften (22 %) 3. übrige Unternehmensdienstleistungen (22 %)	1. Personalvermittlung (-100 %) 2. Autogewerbe (-50 %) 3. Einzelhandel (-39 %)
Tessin	1. Holz- und Möbelindustrie (280 %) 2. Textil- und Bekleidungsindustrie (200 %) 3. Handwerk (83,3 %)	1. Autogewerbe (-77 %) 2. Personalvermittlung (-67 %) 3. Informatikdienstleistungen (-57 %)
Zentralschweiz	1. Holz- und Möbelindustrie (64,3 %) 2. Personalvermittlung (60 %) 3. Autogewerbe (31,3 %)	1. Baugewerbe (-75 %) 2. Maschinenbau (-71,4 %) 3. Autogewerbe (-66,7 %)
Zürich	1. Finanzen und Versicherungen (37,7 %) 2. Holding- und Investitionsgesellschaften (37,4 %) 3. Immobilienmakler und -verwaltungen (27,8 %)	1. Holz- und Möbelindustrie (-75 %) 1. Holding- und Investitionsgesellschaften (-75 %) 3. Druck- und Verlagsgewerbe (-50 %)

guten Unternehmensergebnissen überdurchschnittlich profitieren. Dazu gehören der Einzelhandel, das Autogewerbe, der Maschinen sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie aber auch wiederum die Personalvermittler. Sie gehören im Vergleich der Jahre 2007 und 2006 beim Konkursrückgang zu den Spitzenreitern.

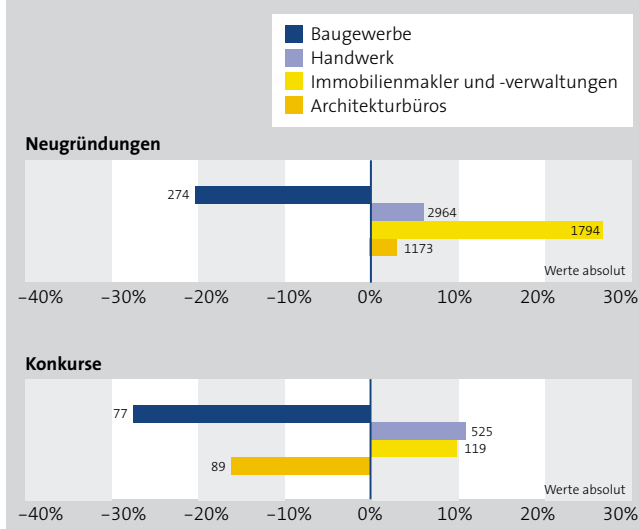
3. Der Blick in ausgewählte Branchen

3.1 Bausektor

Die Baukonjunktur hat ihren Zenit überschritten und wird 2008 eine sanfte Landung erfahren. Die hohe Nachfrage, die im Baugewerbe zum starken Rückgang der Firmenkonkurse von -27,4 % gegenüber dem Vorjahr führte, verdankt die Baubranche in erster Linie dem Wohnungsbau. Nach einer ersten Sättigung 2007 hat sich der Wohnungsbau nun aber abgeschwächt. Abgedämpft wird der leichte Rückgang im Wohnungsbau durch den privaten Wirtschaftsbau, der auch

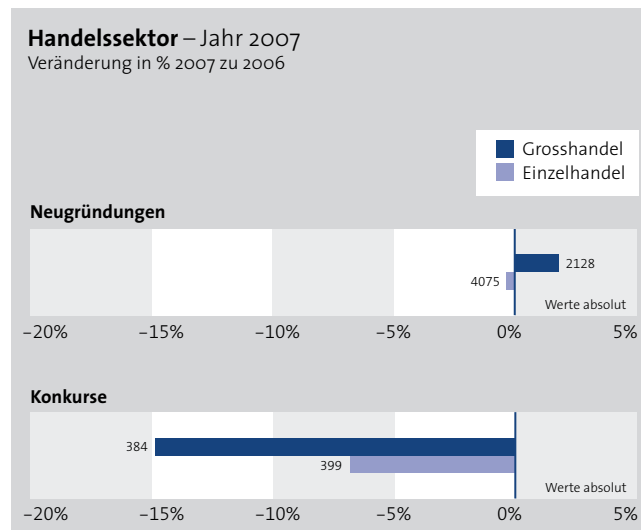
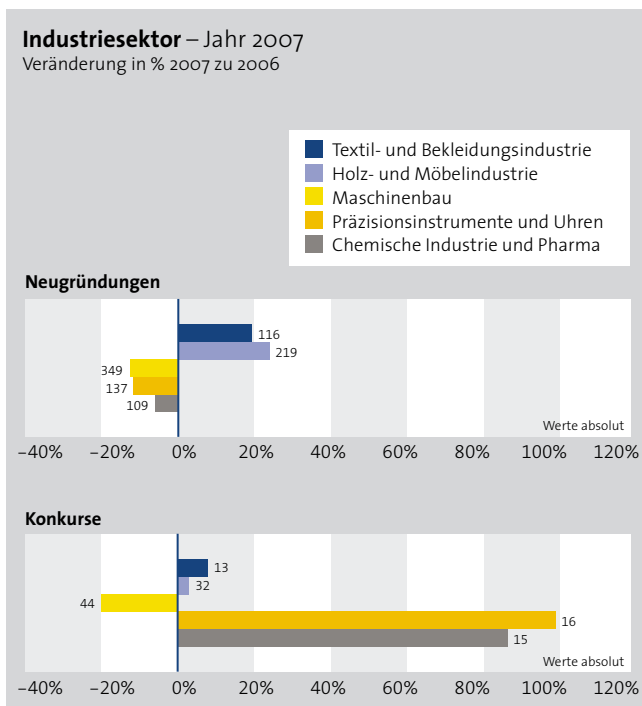
Bausektor – Jahr 2007

Veränderung in % 2007 zu 2006



Konkurse und Neugründungen

Jahr 2007



in der zweiten Jahreshälfte 2007 abermals zulegen. Lediglich die grosse Konkurrenz innerhalb des Bausektors trübt die positive Bilanz etwas. Denn sie sorgt dafür, dass trotz der Kapazitätsengpässe die Baupreise nur leicht steigen und der Kampf um Margen insbesondere bei den Handwerksbetrieben und den Immobilienmaklern und -verwaltungen kein Ende nimmt. Steigende Konkurszahlen widerspiegeln dies. Ein Angebotsüberhang im Wohnungs- und Büromarkt sorgt dafür, dass die Nachfrage nach Immobilienmaklern und -verwaltungen weiter hoch bleibt. Die positiven Aussichten führen denn auch dazu, dass die Neugründungen im Jahr 2007 bei den Immobilienmaklern und -verwaltungen im Vergleich zum Vorjahr mit +27,0 % stark angestiegen sind.

3.2 Industriesektor

Der Industriesektor profitierte von der weltweit guten Wirtschaftslage in besonderer Weise, da das Auslandsgeschäft eine tragende Säule in ihrer Geschäftsentwicklung darstellt. Mit Ausnahme der Maschinenbauer, die ihre Preise 2007 etwas anheben und den Ertrag steigern konnten, kämpfen aber auch die Chemische Industrie und Pharma, die Textil- und Bekleidungsindustrie und die Möbelindustrie mit knappen Margen. Dies belastet die Unternehmensergebnisse und war ein wichtiger Grund, warum die Zahl der Firmenkonkurse in diesen Branchen trotz hoher Kapazitätsauslastung im

Vergleich zum Vorjahr wieder zugenommen hat. Im Industriesektor entwickeln sich die Gründungszahlen zudem etwas verhaltener als in anderen Branchen, da die Einstiegshürden etwas höher sind.

3.3 Handelssektor

Die privaten Haushalte zeigten sich ob der sehr guten Konjunktur 2007 und der zunehmenden Arbeitsplatzsicherheit ausgabefreudig. Fast jedes zweite Gross- und Einzelhandelsunternehmen konnte im Jahr 2007 den Umsatz stei-



gern. Trotz gestiegenem Umsatz ist das Bild getrübt, denn der Druck auf die Verkaufspreise bleibt hoch, was auch bei den Neugründungszahlen – insbesondere im Einzelhandel – zum Ausdruck kommt. Die Zahl der Neugründungen ging im Vergleich zum Vorjahr im Einzelhandel gar leicht zurück (-0,3%) und wuchs auch im Grosshandel nur unwesentlich mit +1,8%. Dagegen gingen die Konkurse der im Handelsregister eingetragenen erstmals wieder seit sieben Jahren im Grosshandel unter die Marke von 400.

3.4 Unternehmensdienstleistungssektor

Von der guten Umsatz- und Ertragslage der Unternehmen profitieren auch Branchen, die Dienstleistungen für Unternehmen erbringen, in besonderer Art und Weise. Zu den Gewinnern zählten 2007 die Personalvermittler sowie die Unternehmens- und Steuerberater. In beiden Branchen stieg die Zahl der neu gegründeten Firmen mit +30,3% (Personalvermittlung) und +15,8% (Unternehmens- und Steuerberatung) überdurchschnittlich an, während die Firmenkonkurse speziell bei den Personalvermittlern einen sehr hohen Rückgang im Jahresvergleich verzeichnen konnten (-30,4%). Die zunehmende Vergesetzlichung sämtlicher Lebenslagen, das neue Revisionsgesetz und der Trend hin zur Temporärarbeit sind wichtige Gründe, die auch in Zukunft die Nachfrage nach Juristen, Steuerberatern und Personalvermittlern hoch bleiben lassen dürften. Die guten Aussichten sorgen dafür, dass die Gründungszahlen in allen Branchen zugenommen haben.

4. Gesamtzahlen nach Rechtsformen und Unternehmensalter

4.1 Neugründungen nach Rechtsformen

Die drei verbreitetsten Rechtsformen «Aktiengesellschaft», «Einzelfirma» und «Gesellschaft mit beschränkter Haftung» führen auch die Neugründungszahl nach Rechtsformen an.

Der Trend, vermehrt wieder die Rechtsform der Aktiengesellschaft bei der Gründung zu wählen, setzt sich offensichtlich fort. Gegenüber dem Jahr 2006 nahm die Zahl der neu gegründeten Aktiengesellschaften im Jahr 2007 um +18,6% zu. Die Rechtsform der Einzelfirma wird bei Gründungen immer seltener gewählt und stagniert. Anstelle der Gründung einer Einzelfirma wählen zukünftige Unternehmer die Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Im Vergleich der

Jahre 2007 und 2006 stieg die Zahl der GmbH-Gründungen mit +5,3% weiter an.

Veränderung Neugründungen im Vergleich zum Vorjahr in %		Absolut 2006	Absolut 2007
Aktiengesellschaft	18,6	7718	9150
Einzelfirma	1,4	11588	11745
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	5,3	11456	12065

4.2 Firmenkonkurse nach Rechtsformen und Unternehmensalter

Im Gegensatz zum allgemeinen Trend des Rückgangs bei den Firmenkonkursen der im Handelsregister eingetragenen Firmen, hat die Zahl der GmbH-Konkurse im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr zugenommen (+4,2%). Die Zahl der Einzelfirmen, die 2007 Konkurs anmeldeten, ging ebenso zurück, wie die der Aktiengesellschaften.

Die Auswertung der Firmenkonkurse nach dem Unternehmensalter zeigt, dass die Zahl der Konkurse von Firmen, die jünger als fünf Jahre alt sind, insbesondere im langfristigen Vergleich (2000 bis 2007) stark zugenommen haben; immer mehr junge Unternehmen gehen Konkurs, während die Zahl der insolventen Firmen, die älter als zehn Jahre sind, im gleichen langfristigen Vergleich deutlich zurückgegangen sind. Im Vergleich der Jahre 2007 und 2000 stieg die Zahl der Konkurse von jungen Firmen (jünger als fünf Jahre alt) um +39%, während die Zahl der Firmenkonkurse von älteren Firmen (älter als zehn Jahre alt) um -26% zurückging.

Veränderung Firmenkonkurse im Vergleich zum Vorjahr in %		Absolut 2006	Absolut 2007
Aktiengesellschaft	-7,2	1345	1248
Einzelfirma	-6,0	1284	1207
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	4,2	1386	1444



Risk Management
Solutions

D&B Solutions

Risk Management Solutions
Sales & Marketing Solutions
Supply Management Solutions

www.dnbswitzerland.ch

D&B – Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
T +41 44 735 61 11 F +41 44 735 61 61
info@dnbswitzerland.ch